

Zeiler Kegler schreiben Geschichte

Gut Holz macht den Aufstieg in die Zweite Liga perfekt. Kapitän Pfaller und Kollegen belegen Turnier in Goldbach den ersten Rang.

Von Günther Österling

Goldbach/Zeil – Der SKK Gut Holz Zeil hat seine Erfolgsstory mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga Nord/Mitte perfekt gemacht und damit ein weiteres Kapitel in seiner Vereinsgeschichte geschrieben. Die Spieler um Mannschaftskapitän Olaf Pfaller setzten sich bei den Aufstiegsspielen am Sonntag auf der Sechs-Bahnen-Kegelanlage in Goldbach mit dem ersten Rang stark in Szene. Mehr als 50 Fans waren zur Unterstützung mit einem großen Bus aus Zeil angereist um der Erfüllung des langgehegten Traums mitzuerleben.

Ein Schock

Vor Beginn der Partie wurde der Bayernliga-Meister etwas geschockt, da vom Hauptschiedsrichter ein Anti-Doping-Pass von jedem Spieler verlangt wurde, den einige Zeiler Spieler jedoch nicht besitzen. Nach Rückfrage durch Patrick Lühr beim Sportdirektor Bayern gab jener jedoch grünes Licht.

Von den Ungereimtheiten scheinbar etwas verunsichert, betraten Holger Jahn und Marco Endres als Starterpaar die Bahnen. Die Konkurrenz vom KV Mutterstadt aus Rheinland-Pfalz bot gleich mit Rainer Perner und Gerald Drescher zwei ihrer Besten auf. Das dritte Team, der KSC Hainstadt, war relativ gleichmäßig gut besetzt und hatte Jürgen Götz und Thorsten Herzberger aufgebauten. Das Zeiler Urgestein Jahn kam nie richtig in Tritt. Zu verhalten spielend zeigte er Unsicherheiten, die man von ihm bisher nicht kannte. Über 132, 131 und zum Schluss mäßige 117 erreichte er auf der sicherlich schwer zu spielenden Bahn nicht berauschende 501 Holz. Marco Endres ließ sich auf den ersten beiden Bahnen anstecken, spielte unter seinen Möglichkeiten 127 und 124, bevor dann in Durchgang drei der Knoten platze und überragende 161 an der Anzeigetafel auftauchten.

Jetzt verwandelten die Zeiler Fans die Arena in ein Tollhaus und es keimte wieder Hoffnung auf, nicht sofort aussichtslos in Rückstand zu geraten. Gute 138 auf den letzten Abschnitt brachten respektable 550 Kegel. Der KV Mutterstadt jedoch setzte sich durch 545 von Perner und starke 571 durch Drescher bereits mit 65 Holz Vorsprung an die Spitze. Auch Hainstadt lag durch 537 von Götz und Herzberger 529 bereits 15 Kegel vor den Zeilern.

Taktisch klug war die Aufstellung der Mittelachse mit Olaf Pfaller und Bastian Hopp. Nun brannte die Bude. Bastian Hopp startete noch verhalten mit 122, steigerte sich jedoch großartig mit 134 auf 139 und setzte



Tolle Unterstützung boten die Zeiler Fans in Goldbach.



Den Aufstieg in die 2. Bundesliga perfekt gemacht haben (stehend, von links) Fabian Deißler, Marcus Werner, Bastian Hopp, Marco Endres, Holger Jahn, Pascal Österling, Georg Schropp sowie (vorne, von links) Patrick Lühr, Oliver Faber, Olaf Pfaller und Chris Kager von Gut Holz Zeil.

Fotos: Günther Österling

im letzten Durchgang nochmal starke 144 auf insgesamt 539 Holz. Damit konnte Hopp seine direkten Gegenspieler einigermaßen in Schach halten. Gerhard Schmitt, für Mutterstadt angetreten, erzielte 543 und Denis Heinemann für Hainstadt 540. Was jedoch auf den anderen drei Bahnen geschah, war Balsam auf die Seelen der Zeiler Fans. Olaf Pfaller war wieder zur richtigen Zeit in Topform. Eine unglaubliche Serie riss die Schlachtenbummel immer wieder zu Begeisterungstürmen hin. Mit 144 und 146 sowie 145 und zum Schluss nochmals starken 150 war ein fantastisches Ergebnis von 585 auf der Zeiler Habenseite gutgeschrieben. Hierbei distanzierte Pfaller seine Gegenspieler zu Statisten. Peter Schierz von Hainstadt mit 492 und Jochen Schweizer für die Rheinland-Pfälzer mit 510 drehten den Gesamt-Zwischenstand vollkommen um. Nun hatte sich Zeil mit 2175 auf Platz 1 gesetzt. Mutterstadt folgte mit 2169 knapp dahinter und Hainstadt schied mit 2098 bereits abgeschlagen zu sein, was sich jedoch gleich wieder umdrehte, denn jetzt kamen für die Hessen ihr Star und Trainer Thomas Sinnß sowie Christopher Götz auf die Bahn. Mutterstadt brachte Armin Kuhn und Wilfried Klaus. Patrick Lühr und Marcus Werner auf Zeiler Seite fanden plötzlich eine neue Situation vor. Sie waren nun die Gegajten.

Patrick Lühr spielte eine recht gleichmäßige sichere Partie mit 131, 138, 133 und 128, was gute 530 Holz bedeutete. Damit hielt er den Mutterstädter Kuhn (503) klar auf Distanz und vergrößerte den Vorsprung. Gegen Götz (550) auf der anderen Seite jedoch musste er 20 Holz abgeben, was bei dem Vorsprung von 77 Holz nicht schlimm erschien. Marcus Werner, Zeils „Mister Zuverlässig“, biss sich regelrecht in die Partie

gegen den Star aus Hainstadt. Wilfried Kraus von Mutterstadt blieb bei 534 stehen. Thomas Sinnß zeigte, dass er zurecht mit Vorschusslorbeeren bedacht worden war. Ganz starke 576 brachten nun die Hessen wieder ins Rennen. Marcus Werner begann überragend, auf den ersten beiden Abschnitten legte er 148 und 151 auf die Bahn, bevor er im dritten Durchgang bei 126 hängen blieb. Wieder einmal steigerte er sich zum Ende auf gute 140 und es wurden ganz starke 565 Holz gutgeschrieben. Somit war der erste Vergleich abgeschlossen. Gut Holz Zeil lag auf Rang 1 mit 3270, Hainstadt auf 2 mit 3224 und Mutterstadt folgte mit 3206.

Umstellungen

Der zweite Abschnitt brachte gleich Umstellungen: Oliver Faber wurde anstelle von Holger Jahn gesetzt und Marco Endres blieb auf seiner Position. Die zweitplatzierten Hessen brachten gleich das Schlusspaar aus der ersten Partie mit Sinnß und Götz. Beim Dritten gingen Rainer Perner und Bastian Hört auf die Anlage. Nun kam der große Auftritt von Thomas Sinnß. Er spielte abermals eine überragende Partie und schied mit der Bahn eins zu sein. Alles überragende 618 sowie 558 von Christopher Götz schoben die Sportkameraden aus Hainstadt sofort wieder an die erste Stelle. Für Mutterstadt kamen durch Perner 577 und den 523 von Hört genau 1100 Holz neu auf das Gesamtergebnis.

Nun waren die Zeiler gefragt dem Ansturm stand zu halten. Hier hatten die Zwei zudem die wahrscheinlich besten Fans der Liga als Rückhalt. Immer wieder peitschten sie Oliver Faber und Marco Endres nach vorn. Faber rechtfertigte die Aufstellung durch eine Serie von 121, 145, 129 und noch 142 auf recht gute 537 Kegel. Endres zeigte seine Qualität durch abermals eine gleich gute Leistung wie im ersten Spiel. Über 270 auf den ersten beiden Durchgängen und nochmals 281 hinterher, erreichte er dieses Mal starke 551 Keile, was zumindest Mutterstadt mit nun noch 42 Holz Vorsprung auf Abstand hielt. Hainstadt zog jedoch mit 52 Vorsprung an Zeil vorbei.

Eine erneute Umstellung gegenüber Spiel eins war die Überraschung durch Kapitän Pfaller. In der Mittelachse bot er nun das Schlussduo Patrick Lühr und Marcus Werner auf-

Die Aufgabe für die beiden war klar definiert: kein Holzverlust. Die Gegenspieler waren für die Rheinland-Pfälzer Gerhard Schmitt und Johannes Hartner sowie für die Hessen Denis Heinemann und Andreas Sinsel. Patrick Lühr ging viel selbstbewusster auf die Bahn und setzte die Erwartung nach 127 im ersten Abschnitt dann voll um. Nach 141 im zweiten Durchgang legte er nochmals zu und spielte klasse 151 und 141 hinterher. Starke 560 Holz ließen den Abstand zu Hainstadt schwinden, da Heinemann bei 535 einkam. Gegenüber Mutterstadt gingen durch 567 von Schmitt nur wenig vom Vorsprung ab. Marcus Werner bremste sich im letzten Abschnitt mit 120 selbst etwas aus und erzielte mit den Einzelabschnitten 142, 134 und 143 ganz wichtige 539 Kegel.

Vor den abschließenden letzten Paarungen war die Spannung kaum mehr zu überbieten. Würde der Traum vom Aufstieg Wirklichkeit werden? Könnte das Schlussduo den Vorsprung auf den nichtaufstiegsberechtigten dritten Platz verteidigen? Spannende 240 Wurf standen noch an. Jetzt war das fantastische Zeiler Publikum nochmal gefragt, seine Spieler zu Höchstleistungen anzutreiben. Mutterstadt bot Jochen Schweizer und Gerald Drescher auf. Hainstadt setzte Jürgen Götz und Thorsten Herzberger dagegen. Für Zeil übernahm zusammen mit Bastian Hopp der Kapitän Olaf Pfaller die wichtige Aufgabe. Was nun von den Zeilern auf der Bahn geboten wurde, war der krönende Abschluss einer langen erfolgreichen Saison und einer Story, die kaum einer besser hätte inszenieren können. Die beiden Starter aus Mutterstadt schienen keine Möglichkeit mehr zu sehen, in das Rennen um Platz 1 und 2, die zum Aufstieg berechtigten, eingreifen zu können, und genauso agierten beide auf der Bahn. Schweizer erzielte schwache 481 und Drescher 537 Holz. Damit stand für ihr Team der dritte Platz im Aufstiegsspiel fest.

Doch bestand da noch die Möglichkeit für Zeil den Wettbewerb gar zu gewinnen. Bastian Hopp zeigte seine ganze Klasse, bot zu Beginn mit 142 und 128 eine starke Vorstellung und reduzierte den Rückstand auf die führenden Hessen auf minus 15 Kegel, da sein Gegner bei 256 hängen blieb. Olaf Pfaller, leicht verletzt aus dem ersten Spiel, mühte sich und erspielte wie sein Mannschaftskollege

268 Holz mit denen er allerdings auf Herzberger einiges abgab.

Der Schusspart musste die Entscheidung bringen. Nach fünf Wurf im dritten Abschnitt zeigte die Bahn von Bastian Hopp eine Störung an. Das Spiel musste unterbrochen werden. Nach über 30 Minuten stellte der Hauptschiedsrichter fest, dass die Bahn nicht mehr bespielt werden konnte. So mussten die Spieler Hopp und Götz ihr Spiel unterbrechen, während die anderen vier Starter ihre Partie zu Ende spielten. Olaf Pfaller wechselte sich nach der Unterbrechung selbst aus und gab Holger Jahn die Möglichkeit das Spiel zu Ende zu bringen. Dies war eine tolle Entscheidung, denn Jahn war gegenüber dem ersten Spiel nicht wieder zu erkennen. Mit 150 und 151 bot er den Zuschauern noch eine tolle Show und wandelte den Rückstand seines Teams in einen Vorsprung von 13 Kegel gegenüber dem Hessenmeister um. Grandiose 569 des Paares Pfaller/Jahn hatte Herzberger nur noch 540 entgegen zu setzen.

Begeisterungstürme

Somit wurde der Sieger auf den letzten 60 Wurf des unterbrochenen Spieles von Hopp gegen Götz ausgespielt. Ausgelost wurde die Paarung auf Bahn 5 und 6 zu Ende zu spielen, genau vor dem gesamten Zeiler Anhang. Bastian Hopp sah man sofort an, dass er dieses Ding gewinnen wollte. Ein wahres Feuerwerk der Begeisterung löste jeder Wurf beim Publikum aus. Überragende 293 Holz zermürbten den Gegner, der bei 269 einkam. Auf der Anzeigetafel standen für Hopp großartige 563 gegenüber 525 auf Hainstädter Seite.

Der Aufstieg und der 1. Platz waren geschafft. Übergänglich lagen sich Spieler und Betreuer sowie Fans in den Armen. Die Stadt Zeil wurde Bundesliga-Stadt. Auf der gemeinsamen Heimfahrt bedankten sich die Spieler bei den Fans mit der Hoffnung in der nächsten Saison genauso frenetisch angefeuert zu werden.

Freuen kann sich das Kegel-verrückte Publikum in der 2. Bundesliga auf viele hochklassige Derbys. So erwarten die Zeiler dann die zweite Mannschaft von Victoria Bamberg, den ESV Schweinfurt, FSV Erlangen-Bruck, TSV Großbardorf, Rot-Weiß Hirschau, SpVgg Weiden, Nibelungen Lorsch, TSG Kaiserslautern sowie Mitaufsteiger KSC Hainstadt.

Junioren-Fußball

Eberner U19 verpasst ersten Saison-Dreier

Neufang/Ebern – Bis fünf Minuten vor Schluss führten die Eberner A-Junioren in Neufang mit 3:1, ehe sie doch noch zwei Tore kassierten und sich mit einem Punkt begnügen mussten. Überwunden wurden.

A-Junioren-Kreisliga

DJK/SV Neufang – (SG) TV Ebern 3:3 (0:2). Bis fünf Minuten vor dem Abpfiff sah alles nach dem ersten Saison-Dreier für die Gäste aus, die mit 3:1 vorne lagen, ehe sie doch noch den Sieg aus der Hand gaben. Sie boten trotzdem eine kämpferisch starke Vorstellung, der für die kommenden Aufgaben hoffen lässt.

In der 28. und 32. Minute sorgte Doppelschlag durch Tom Finzel und Nico Käßer für die Eberner 2:0-Pausenführung, ehe Nico Käßer acht Minuten nach Wiederbeginn gar auf 3:0 erhöhte. Nach einer Stunde Spielzeit fiel zwar der Anschlusstreffer durch Max Münzer, doch hielten die Gäste diesen Spielstand bis wenige Minuten vor dem Schlusspfiff, ehe Neufang durch Felix Müller (85.) und einen Strafstoß von Bastian Brehm (90.) Minute doch noch zum glücklichen Punktgewinn kam.

(SG) TSV Meeder – JFG Haßgau/Weisachtal 1:1 (0:1). Bis zur 94. Minute lagen die Gäste nach einem Treffer von Joey Zenker (9.) mit 1:0 vorn und sahen wie der sichere Sieger aus, ehe Meeder in einer starken Schlussphase doch noch der letztlich etwas glückliche, jedoch keinesfalls unverdienter Ausgleich gelang. – Schiedsrichter: Iffland.

Heute Derby bei der JFG

JFG Haßgau/Weisachtal – (SG) TV Ebern. Am heutigen Dienstag um 18.30 Uhr kommt es in der A-Junioren-Kreisliga zum Nachbardschaftsderby bei der JFG Haßgau/Weisachtal, dem einige Bedeutung zukommt. Beide Teams sind im Abstiegskampf verwickelt, vor allem die Gäste von der SG TV Ebern die nur vier Punkte auf dem Konto haben, während die Gastgeber es bisher auf sieben Zähler brachten.

Somit dürfte sich eine packende Begegnung entwickeln, wohl mit leichtem Heimvorteil für die JFG. di

Fußball unter der Woche

Bezirk Unterfranken

Bezirksliga Unterfranken-Ost

Mittwoch, 18:00 Uhr
TSV Münnerstadt - SV Sömmersdorf
SV-DJK Unterspessheim - TSV Gochsheim
TSV Rammingen - TSV Knetzgau
FC Strahlungen - DJK Dampflach
TSV/DJK Wiesentheid - SV-DJK Oberschwarzach

Bezirksliga Unterfranken-West

Mittwoch, 18:00 Uhr
TuS Aschaffenburg-Leider - TuS Frimmersbach
SV Vatan Spor Aschaffenburg - TSV Uettingen
DJK Hain - VfG Bayern Kitzingen
TSV Neuheiten-Wiesenthal - SpVgg Hösbach-Bahnhof
SC Schwarzach - FG Marktbreit-Martinsb.

Kreisliga 2 Schweinfurt

Mittwoch, 18:00 Uhr
Spfrd Steinbach - SV Hölheim
SV Rapid Ebersbach - FT Schweinfurt
SG Seinfeld - FC Halbfurt
TV Halbfurt - Jahn Schweinfurt

Kreisklasse 3 Schweinfurt

Mittwoch, 18:15 Uhr
SV Neuschleichach - DJK Dampflach II

Kreisklasse 4 Schweinfurt

Mittwoch, 18:15 Uhr
SG Uchtelhausen-Zell - SG Stadtauringen/Ballingshausen

B-3-Klasse Schweinfurt

Mittwoch, 18:15 Uhr
SC Trossenfurt-Tretzenorf II - SC Geusfeld II

B-5-Klasse Schweinfurt

Mittwoch, 18:15 Uhr
FC Neubrunn II - SG Fimbach II/Dankenfeld II

B-6-Klasse Schweinfurt

Mittwoch, 18:15 Uhr
SG Ermschhausen/Schweinschaupten II - VfB Humprechtshausen II
TSV Burgpreppach II - SG Pfaffendorf/Gemeinfeld II

Kreis Bamberg

Kreisklasse 1 Bamberg

Mittwoch, 18:15 Uhr
SC Bamberg - Post-SV Bamberg

A-3-Klasse Bamberg

Mittwoch, 18:30 Uhr
FC Wacker Bamberg II - SV Gundelsheim
TSG Bamberg - SG Reckendorf/RW Gerach

B-1-Klasse Bamberg

Mittwoch, 18:30 Uhr
FC Oberhad II - SpVgg Lauter II
FC Strullendorf II - SV Zäckhut II
SV BW Sassenfeld II - SV Hallstadt II

B-3-Klasse Bamberg

Dienstag, 18:30 Uhr
FC Steinsdorf II/Amperbach II - SV Waizendorf II

Mittwoch, 18:30 Uhr

FC Bischberg II - FC Wacker Trailsdorf II
SC Untereberndorf II - SV Priensdorf II

Gemeinfelderinnen müssen am Ende noch zittern

Frauen-Kreisliga SW

(SG) TSV Theilheim – SV Gemeinfeld 2:3 (1:3). Der Tabellendritte Gemeinfeld hatte Mühe, um den „Dreier“ aus Theilheim bei Schweinfurt zu entführen. Die Gäste hatten einen Auftakt nach Maß und gingen durch Jennifer Müller (4.) und Celina Klein (9.) schnell mit 2:0 in Führung, bauten diese in der 32. Minute sogar

durch Sonja Schnitzer auf 3:0 aus, ehe die Gastgeberinnen durch Sabine Dietrich (43.) verkürzen konnten. Nach Wiederbeginn war es eine offene Auseinandersetzung mit Möglichkeiten auf beiden Seiten. Kurz vor dem Abpfiff, nach dem 2:3 durch Maria Kimmel, mussten die SVG-Spielerinnen noch einmal um den Sieg zittern, doch brachten die Gäste den knappen Erfolg doch noch über die Zeit.

Frauen-Kreisliga Ofr./Süd

FC Baunach II – FV 1912 Frauen 6:1 (4:1). In blendender Verfassung präsentierte sich die 2. Frauenmannschaft des FC Baunach auf dem heimischen Kunstrasenfeld. Aus dem kompakten Team ragte vor allem die fünffache Torschützin Laura Kirsche heraus, die in der 16., 22., 42. (Elfmeter), 68. und 81. Minute und damit nicht weniger als fünfmal ein-

lochte, während Nina Altrichter (25.) das halbe Dutzend vollmachte. Bereits beim Wechsel war mit dem 4:1 alles gelaufen, sodass man es nach Wiederbeginn etwas langsamer laufen ließ. Für die „Zwölfer“ traf Lena Lang per Strafstoß.

Frauen-Kreisliga Süd/West

FC Baunach – (SG) SV Mistelgau/SV Kirchahorn 1:1 (0:0). Es wäre

mehr als nur ein Punkt für die Gastgeberinnen möglich gewesen. Sie waren über weite Strecken im Feld überlegen. Allerdings waren die Gäste mit ihren Kontern auch nicht ganz ungefährlich. Fünf Minuten nach ihrer Einwechslung sorgte Anabel Hauguth gleich nach Wiederbeginn für die FC-Führung. Danach wog die Partie hin und her mit dem 1:1-Ausgleich durch Elisa Maria Krug Sekunden vor dem Abpfiff. di